

UNTERSTÜTZEN

Unterstützungsangebote der Ansprechpartner:

- Beratung, Unterstützung und Begleitung für pflegende Angehörige
- Beratung zu Pflege Themen
- Beratung zu demenziellen Erkrankungen
- Gruppenangebote

IHRE ANSPRECHPARTNER

Alzheimer Gesellschaft Ingolstadt e.V.

Fauststraße 5
85051 Ingolstadt
Tel: 0841 / 88177-32
E-Mail: info@alzheimer-ingolstadt.de
www.alzheimer-gesellschaft-ingolstadt.de

Pflegestützpunkt Neuburg-Schrobenhausen Bahnhofstraße 107

86633 Neuburg a. d. Donau
Tel: 08431 / 57547
E-Mail: pflegestuuetzpunkt@neuburg-schrobenhausen.de

Pflegestützpunkt Ingolstadt

Fechtgasse 6
85049 Ingolstadt
Tel: 0841 / 3052850
E-Mail: pflegestuuetzpunkt@ingolstadt.de

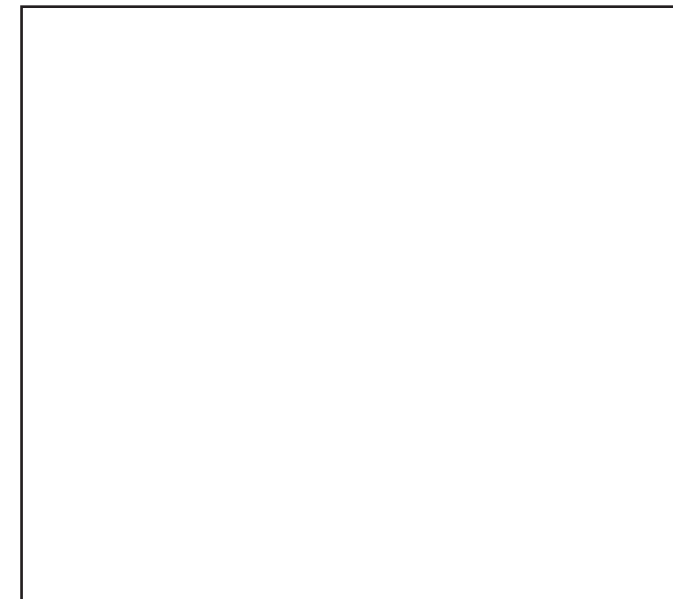
Pflegestützpunkt Eichstätt

Gemmingenstraße 4
85072 Eichstätt
(Zufahrt über Gundekarstraße 7)
Tel: 08421 / 70560
E-Mail: pflegestuuetzpunkt@lra-ei.bayern.de

Partner im Netzwerk:



Überreicht durch Ihre Apotheke:



Informationen zu Demenz von Ihren Apotheken der Stadt Ingolstadt und der Landkreise Eichstätt und Neuburg-Schrobenhausen



Demenz kann jeden treffen!
Nehmen Sie frühzeitig Hilfe in Anspruch.
Sprechen Sie uns an -
wir beraten und informieren Sie gerne!



ERKENNEN

Was ist Demenz?

Die Beeinträchtigung von

- Gedächtnis
- Orientierung
- Denkvermögen
- Sprache
- Aufmerksamkeit
- Urteilsvermögen

Das bedeutet:

- ⇒ Bewältigung des Alltags ist erschwert,
- ⇒ der Mensch erlebt seine Demenz bei klarem Bewusstsein,
- ⇒ es gibt verschiedene Demenzursachen und Krankheitsverläufe.

ANSPRECHEN

Warum ist eine frühe ärztliche Diagnose wichtig?

- Man findet den Unterschied zwischen Vergesslichkeit und Demenz heraus,
- erkennt evtl. andere behandelbare Erkrankungen,
- weiß, es ist die Krankheit und nicht „böser“ Wille.
- Das Planen der Zukunft (Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung etc.),
- die Einleitung der medizinischen Behandlung und
- die gezielte Förderung und Stärkung vorhandener Fähigkeiten werden ermöglicht.

VERSTEHEN

Was sind Besonderheiten bei Menschen mit Demenz?

- meist große Anzahl verschiedener Arzneimittel
- Anwendungsfragen
- Neben- und Wechselwirkungen
- zum Teil erschwerte Verständigung
- meist große Verunsicherung
- Angehörige als Sprachrohr der Menschen mit Demenz

HELFEN

Was können Apotheken tun?

- Beratung zur Prävention
- Beratung zur Früherkennung
- Beratung zur Arzneimitteltherapie
- Beratung zu Begleiterkrankungen
- Beratung zu Ernährung und Nahrungsergänzungsmitteln
- Vermittlung von Partnern im Gesundheitswesen